

Zitierte Literatur

- Freude, H. et al. 1976, In Freude, Harde, Lohse: Die Käfer Mitteleuropas. 2: 1—302. Goecke & Evers, Krefeld.
- Noonan, G. R. 1976, Synopsis of the Supra-Specific Taxa of the Tribe Harpalini (Coleoptera: Carabidae). — Quaestiones Entomologicae 12: 3—87.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Heinz Freude, Martiri della Resistenza 68,
I-60100 Ancona/Italia.

**Anisochrysa ariadne n. sp. — eine neue
Chrysopiden-Spezies aus Kreta**

(Planipennia, Chrysopidae)

Von **Herbert Hölzel**

Im Verlaufe einer im Mai und Juni 1977 unternommenen Reise nach Griechenland gelang es unter anderem auf Kreta eine bisher unbekannte Chrysopiden-Spezies zu entdecken. Diese soll nachstehend beschrieben werden. Herrn Univ.-Prof. Dr. H. Aspöck, Wien, danke ich für die leihweise Überlassung von Vergleichsmaterial von verschiedenen Mittelmeerinseln, insbesondere der Ägäis, sowie für wertvolle Hinweise.

Anisochrysa ariadne n. sp.

Vorliegendes Material: 1 ♂ (Holotypus) 137 ♂♂ 205 ♀♀ Paratypen von Kreta, Askyfou, 800 m, 35°17' N/24°11' O, 30. 5.—4. 6. 1977; 2 ♂♂ 1 ♀ Lasithi, 800 m, 35°11' N/25°30' O, 24. 5. 1977; 1 ♂ 1 ♀ Omalos, 1200 m, 35°20' N/23°55' O, 2. 6. 1977 alle H. u. L. Hölzel leg. in coll. Hölzel.

Beschreibung des Holotypus:

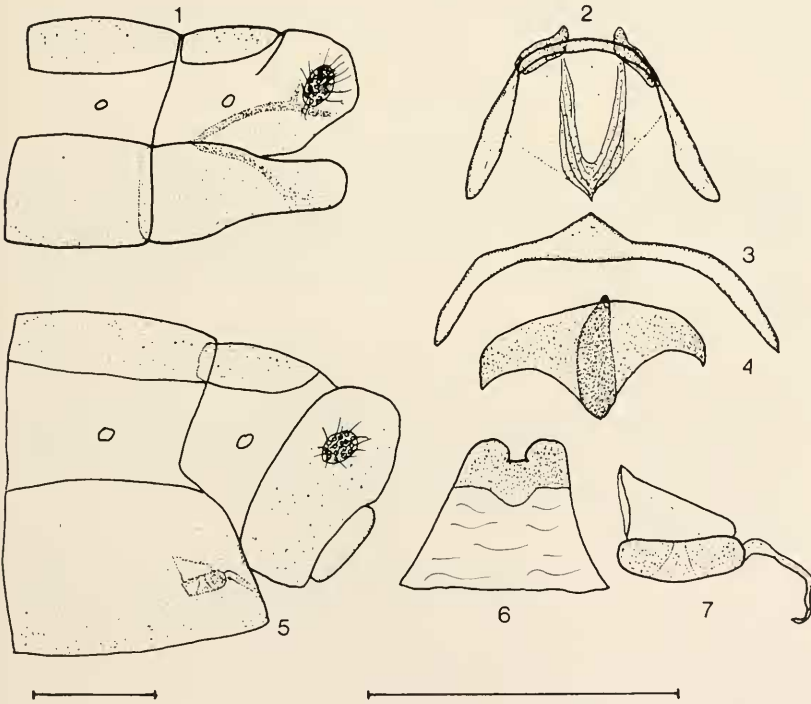
Größe: Länge der Vorderflügel 11 mm, Hinterflügel 10 mm, Körperlänge 8 mm. Körperfärbung überwiegend grün. Kopf gelbgrün mit dunklen Flecken an Genae und Clypeus; Frons an den Seitenrändern schwach rotbraun gesäumt. Maxillar- und Labialpalpen gänzlich schwarz. Fühler basal einfarbig gelb, Flagellum hellbraun. Thorax und Abdomen fleckenlos grün; Pronotum mit kurzer schwarzer, Abdomen mit heller Behaarung. Beine grün mit kurzen dunklen Härchen, Klauen basal dilatiert. Flügel mit grünen Längsadern; Queradern teilweise dunkel: zur Gänze dunkel sind die Queradern im Costalfeld, sowie die basale Querader zwischen Sc und R; an einem oder an beiden Enden dunkel sind die übrigen Queradern, ausgenommen die Gradaten, die gänzlich dunkel sind. Anzahl der Gradaten: im Vor-

derflügel 4 innen, 6 außen, im Hinterflügel 4 innen und 7 außen. Alle Adern tragen kurze schwarze Härchen.

Apex des Abdomens vgl. Abb. 1. Interne Strukturen der Genitalregion aus Gonarcus, Tignum und Gonapsis zusammengesetzt, vgl. Abb. 2—4.

Die *Paratypen* gleichen in allen wesentlichen Merkmalen dem Holotypus. Apex des ♀ Abdomens, Subgenitale und Spermatheca vgl. Abb. 5—7. Die Größe, gemessen an der Länge der Vorderflügel liegt zwischen 9,5—13 mm (♂) und 12—15 mm (♀). Die Kopffarbe variiert von reinem grün über gelbgrün bis gelb. Das Pronotum trägt bei einzelnen Tieren zwei undeutlich verwischte rotbraune Längsstreifen. Die dunkle Färbung der Queradern ist unterschiedlich intensiv, insgesamt wirkt das Geäder jedoch überwiegend grün.

Die Strukturen der ♂ Genitalregion gleichen weitgehend denen von *A. ventralis*, *prasina* und *zelleri*, sie sind für sich allein zur Differenzierung aller dieser Arten ungeeignet. Zwischen *ariadne* und den Arten der *prasina*-Gruppe bestehen jedoch markante eidonomische Unterschiede. Besonders ist auf das Fehlen eines Interantennalfleckes wie auch der dunklen Flecken an der Basis der Costa aller Flügel und auf das fleckenlos grüne Pronotum hinzuweisen. Oberflächliche eidonomische Ähnlichkeit besteht mit *A. subflavifrons* (Tjeder). Typische Exemplare dieser Art besitzen allerdings am Notum einen hellen In-



Anisochrysa ariadne n. sp. 1 Apex des Abdomens, lateral ♂, 2 Gonarcus, dorsal, 3 Tignum, dorsal, 4 Gonapsis, dorsal, 5 Apex des Abdomens, lateral ♀, 6 Subgenitale, ventral, 7 Spermatheca, lateral. Der angegebene Maßstab entspricht jeweils 0,5 mm.

termedianstreifen; genitalmorphologisch bestehen größere Unterschiede, die eine Verwechslung ausgeschlossen erscheinen lassen. *A. subflavifrons* ist überdies von Kreta bisher nicht nachgewiesen. Hingegen kommen sowohl *A. prasina* wie auch *A. zelleri* auf der Insel vor, erreichen aber dort offensichtlich nicht die von SO-Europa her bekannten hohen Populationsdichten. Von *A. prasina* liegen mir insgesamt nur 4 Stück vor (Murnies, 12. 4. 1971 Malicky leg, Gonia 24. 4. 1971, Wurwulitis 1. 6. 1963 Reisser leg. in coll. Aspöck), ich selbst habe sie in Kreta nicht gefunden. *A. zelleri* liegt auch nur in wenigen Exemplaren vor, ich habe sie, gemeinsam mit *ariadne*, in Askyfou, Lasithi und Omalos gesammelt. Beide Arten sind im übrigen innerhalb ihres ostmediterranen Verbreitungsareales auch von mehreren ägäischen Inseln nachgewiesen (in coll. Aspöck, bisher nicht publiziert).

A. ariadne wurde in allen Biotopen überwiegend von immergrünen *Quercus* spec. bzw. von *Acer campestre* und *Crataegus* sp. gestreift. Während der frühen Morgenstunden überwogen frisch geschlüpfte Tiere und man kann wohl annehmen, daß die Entwicklung ebenfalls in der Strauch- bzw. Baumschicht der genannten Laubbäume erfolgt. In Askyfou trat *ariadne* besonders häufig auf. Die Anzahl der Exemplare der dort zwischen 30. 5. und 4. 6. 1977 unter jeweils gleichen Bedingungen gesammelten Arten demonstriert deutlich die Dominanz. Insgesamt gesammelte *Chrysopidae*: 440 Expl., davon *A. ariadne* 344 Expl., *A. clathrata* 26 Expl., *A. zelleri* 15 Expl., *A. flavifrons* 11 Expl., *S. nanus* 25 Expl., *Chr. carnea* 19 Expl. und *Chr. viridana* 1 Expl.

Summary

Anisochrysa ariadne a new species of *Chrysopidae* collected in the isle of Crete is described and figured. It can easily be separated from the related species of the *prasina*-group by the markings of head and body: there is no black spot between the antennae, the pronotum is wholly green and the costa has no brownish spots near the wing-base. The new species was beaten from various deciduous trees, mainly oaks.

Literatur

- Hölzel, H. (1970): Zur generischen Klassifikation der paläarktischen Chrysopinae. Eine neue Gattung und zwei neue Untergattungen der Chrysopidae. — Zeitschr. d. Arbeitsgem. Österr. Entomol. 22: 44—52.
Tjeder, B. (1970): Neuroptera in: Tuxen, S. L.: Taxonomist's glossary of genitalia in insects. Copenhagen 1970: 89—99.

Anschrift des Verfassers:

Herbert Hölzel, Joanneumring 7, A-8010 Graz